

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Potsdam, 04.05.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144079

Würdiger Herr Professor lieber Göttinger. Das Jahr über
 schreiben Sie 27. April. steht dem Memorial
 Ihnen der Theologischen Fakultät zu erst einfallen,
 und wird sich darauf in Antwort, wie Sie,
 schreibt, daß Sie das und der May 1866 Kam.
 nach Professor Theologie Extraordinarius sein
 sollen, auf die oben getrieben, daß Sie das
 Jahr das nötige ausgestellt werden soll.
 Sie bin übrigens?

Ketschen 2 4^{te} May
 1866.

fr. unvollständiger König.

[Signature]

von dem Professor
 Franzen in Halle

Allerhöchste. Großmüthigster König,
Allergnädigster König und Fürst
für. Königl. Maj. haben auf meine Eintracht
Vorstellung der drei Herren anstatt des ver-
storbenen Dr. Johann Friedrich meinen Sohn
n. den Mag. Heinrich zu Adionoths der
Theologischen Facultät, n. daß sein mit der Zeit
zu der ordinairn Profession gelangen werden
sollen, bezeugt verordnet. In beiliegendem
Memorial verzeichnet nun für. Kön. M. in Theol.
Facultät eintracht ob gew. beider Adionoth
und denen von ihr angeführten Gründen unter-
maße noch mehr zu Professoribus Theologiae
Extraordinariis von für. Kön. Maj. überlassen
dieser gütigen Bestellungen bezeugt ver-
ordnet werden müssen. Voran dem ich
beider beiliegigen Urkunden zum gütz Nutzen der
Universität ungenüßentlich gedenke, n. also

Einse von der facultät für ein gesetztes
weiterer beförderung auf zu besserer
aufnahme des selbigen notwendig ist und wird,
für ein einse und besserer beförderung in
meinung erhalt u. ansehung werden können
binnen, so habe der Ämthlyr Hofmann
für. Dmigl. May. noch mehr verfahren
Theol. facultät in diesem isen belegen
u. in interessanten ansehung geguckt de-
ferir, u. in diesem in diesem devotion
für Dmigl. May.

Ämthlyr fürbitter
A. G. F.

Julius 27. Apr.
1726.

II 1-428: 35

acc. d. 8. Mai. 1726.
resp. d. conf.

À Mon Professeur en
Théologie le Docteur
Lauré S.
Halle.

35.

A red wax seal, likely from a historical document, showing a circular impression with a central emblem or text. The seal is irregular in shape, with a rough, torn edge. The central part features a circular stamp, possibly a coat of arms or a monogram, though the details are somewhat faded. The wax has a deep red color and a slightly textured surface.

II 1-128 : 35